



HARTMUT HAENCHEN, 1943 in Dresden geboren, erhielt als Mitglied des Dresdner Kreuzchors unter Prof. Rudolf Mauersberger die entscheidende musikalische Grundlegung. Seit 1960 studierte er an der Musikhochschule seiner Heimatstadt Gesang, seit 1963 auch Dirigieren (Chordirigieren bei Werner Matschke, Orchesterdirigieren bei den Professoren Rudolf Neuhaus und Horst Förster). Danach wurde er 1966 als Direktor der Robert-Franz-Singakademie und als 2. Kapellmeister des Staatlichen Sinfonieorchesters Halle engagiert. Beim Carl-Maria-von-Weber-Wettbewerb der Stadt Dresden 1971 gewann er den ersten Preis für Dirigenten. 1973 weilte er zu einem Studienaufenthalt bei der Leningrader Philharmonie, 1975 beim Carinthischen Sommer in Österreich. 1972/73 wirkte er als 1. Kapellmeister an den Städtischen Bühnen Zwickau. In derselben Zeit debütierte er an der Deutschen Staatsoper Berlin mit Mussorgskis „Boris Godunow“ und blieb diesem Hause bis 1980 als ständiger Gast verbunden. Von 1973 bis 1976 war Hartmut Haenchen Dirigent der Dresdner Philharmonie, seit 1974 auch Leiter des Philharmonischen Chores und gleichzeitig ständiger Gast der Staatsoper Dresden. Von 1976 bis 1979 leitete er die Mecklenburgische Staatskapelle Schwerin und das

Staatstheater als Musikdirektor. Danach arbeitete er freischaffend mit festen Gastverträgen an der Deutschen Staatsoper Berlin, an der Komischen Oper Berlin, beim Rundfunk-Sinfonieorchester und Rundfunkchor Berlin und an der Staatsoper Dresden. Seit 1980 ist er Leiter des Kammerorchesters „Carl Philipp Emanuel Bach“ der Deutschen Staatsoper Berlin, mit dem er auch für umfangreiche Schallplattenproduktionen, für die er den Preis der Deutschen Schallplattenkritik 1988 erhielt, zahlreiche Fernsehaufnahmen und Auslandstourneen verpflichtet wurde. Von 1980 bis 1986 leitete er eine Dirigentenklasse an der Dresdner Musikhochschule und erhielt dort 1985 eine Professur. 1984 wurde ihm der Kunstpreis der DDR verliehen. Seit 1986 ist Hartmut Haenchen Generalmusikdirektor der neugeöffneten Niederländischen Oper Amsterdam und Chefdirigent der Niederländischen Philharmonie. Konzert-Gastdirigate führten ihn in fast alle europäischen Länder, darunter auch zu den Berliner Philharmonikern und über zehnmal nach Japan. 1988 debütierte er in den USA und Kanada. Am Opernpult gastierte er in Bologna, Wien, München, Stuttgart, Warschau, Genf und zum Kirishima-Festival in Japan.

2.  
PHILHARMONISCHES  
KONZERT

Festsaal des Kulturpalastes Dresden  
Freitag, den 10. November 1989, 19.30 Uhr  
Sonntag, den 11. November 1989, 19.30 Uhr

# dresdner philharmonie

Dirigent: Hartmut Haenchen, Niederlande

Solist: Peter Rösel, Dresden, Klavier

Johannes Brahms Konzert für Klavier und Orchester  
1833–1897 Nr. 1 d-Moll op. 15

Maestoso  
Adagio  
Rondo (Allegro non troppo)

PAUSE

Johannes Brahms Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

Un poco sostenuto – Allegro  
Andante sostenuto  
Un poco allegretto e grazioso  
Adagio – Allegro non troppo ma con brio